

Misereor

Gesichter der Klima-Allianz Deutschland



Wo Ungerechtigkeit, Gewalt oder Armut herrschen, stellt sich MISEREOR ohne Wenn und Aber an die Seite der betroffenen Menschen. Über lokale Projektpartner unterstützen wir Menschen im globalen Süden, lokal angepasste Lösungen zur Armutsbekämpfung und Ernährungssicherheit zu entwickeln und zu verbreiten. Wir unterstützen Menschen, sich gegen die Zerstörung ihrer Lebensgrundlagen und für ihre Rechte einzusetzen. MISEREOR engagiert sich auch politisch auf nationaler und internationaler Eben, u.a. für eine global gerechte Klimapolitik, welche die Erderhitzung auf 1,5 Grad Celsius begrenzt und Menschen weltweit darin unterstützt, trotz Klimakrise würdevoll zu leben.

Kontakt:

Mozartstr.9, 52064 Aachen

Telefon: 0241/442-0

E-Mail: info@misereor.de

Webseite: www.misereor.de

Bei uns spielt Klimaschutz eine Rolle, weil ...

...die Klimakrise schon heute Armut und Hunger in Ländern des Südens antreibt, wie wir in unseren Projekten in über 90 Ländern des globalen Südens erkennen. Dürren und Überschwemmungen zerstören Ernten, Böden und Brunnen versalzen, zunehmende und stärker werdende Wirbelstürme werfen Menschen immer wieder in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung zurück und führen zu unermesslichen Leid. Nicht zuletzt durch unsere Unterstützung passen sie sich zum Teil sehr erfolgreich an die derzeitigen Veränderungen an. Vielerorts sind die Grenzen der Anpassung jedoch erreicht und Menschen müssen ihre Heimat verlassen. Hunderte Millionen von Menschen werden folgen müssen, wenn wir die Erderhitzung nicht endlich wirksam begrenzen. Klimaschutz ist also wirksamer Schutz von Entwicklungsperspektiven und verhindert weitere Armut und Hunger.

Wir schätzen die Klima-Allianz Deutschland, weil ...

...eine sozial-ökologische Transformation hin zur Nachhaltigkeit hier in Deutschland auch die Rahmenbedingungen im globalen Süden ändert. Die Komplexität der anstehenden Aufgaben erfordert alle zivilgesellschaftlichen Perspektiven. Diese werden in der Klima-Allianz gebündelt. Das hilft uns und anderen Mitgliedern, Positionen zu entwickeln und verschafft ihnen mehr gesellschaftliche Sichtbarkeit und politische Wirksamkeit.

Wir wünschen uns von der Klima-Allianz Deutschland, ...

...dass sie es weiterhin vermag, zu einem gesellschaftlichen Kulturwandel beizutragen, und die Bereitschaft breiter Bevölkerungsgruppen sichtbar macht, die anstehenden einschneidenden Veränderungen für eine echte sozial-ökologische Transformation mitzutragen.

In unserem eigenen Haus setzen wir uns für den Klimaschutz ein, ...

...indem wir kontinuierlich Verbesserungspotenziale aufdecken und nutzen – sowohl auf technischer wie Verhaltensebene. Gemäß der nachhaltigen Beschaffungsordnung werden umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen ebenso bevorzugt wie Waren aus fairem Handel. Konkret heißt das etwa: 100% Erneuerbare Energien, Recyclingpapier, Verzicht auf Kurzstreckenflüge und vegetarische Verköstigung. Über eine regelmäßige Zertifizierung nach EMAS lassen wir uns immer wieder daran erinnern, hier nicht nachzulassen. Die sicher größte Herausforderung für uns als Entwicklungsorganisation ist die weitere Reduzierung der Flugemissionen ohne Qualitäts- und Beziehungsverluste. Diese und andere Emissionen werden gemeinsam mit anderen noch nicht vermiedenen Emissionen über die klima-kollekte mit Zertifikaten aus hochwertigen Erneuerbaren Energien Projekten in Indien kompensiert. Gerade das digitale Arbeiten in der Pandemie hat aber gut die Chancen wie Grenzen digitaler Kommunikation aufgezeigt, die derzeit erfasst, ausgewertet und für eine zukünftig klimafreundlichere Kommunikation mit unseren Partnerorganisationen im globalen Süden genutzt werden soll.

Unsere größten Erfolge beim Klimaschutz sehen wir ...

...darin, kirchliche Stimmen für mehr Klimagerechtigkeit in Nord und Süd zu stärken und darüber konservative Bevölkerungsgruppen für die Klimakrise, dessen Folgen und Lösungen zu sensibilisieren und zu gewinnen. ...

Eines unserer zukünftigen Vorhaben beim Klimaschutz ist ...

...Ambition immer mehr mit Klimagerechtigkeit zu verbinden. In Kooperation mit dem BUND, dem Schweizer Hilfswerk Fastenaktion und unserer internationalen Dachorganisation CIDSE stärken wir Partnerorganisationen in Israel, Burkina-Faso, Brasilien, Kolumbien und Georgien darin, ihre Positionen für nationale Klimastrategien zu formulieren. Diese wollen sie in die Entwicklung der jeweiligen *National Determined Contributions (NDC)* einspeisen, welche die Selbstverpflichtungen der Staaten innerhalb des Pariser Klimaabkommens darstellen.